



Turbulente Kriminalkomödie: Mit »Arsen und Spitzenhäubchen« bringt das Schauspielensemble einen echten Klassiker auf die Bühne



Mörderisches Duo: Die Schwestern Martha und Abby Brewster (Martina Struppek und Gaby Pochert, oben rechts) haben etliche Leichen im Keller. Ebenso zwielichtig: Dr. Einstein (Raimund Widra) und Jonathan (Bernd Geiling)

ZUSCHAUER ÜBERRASCHEN UND ZUM LACHEN BRINGEN

GABY POCHERT UND MARTINA STRUPPEK ÜBER »ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN«



Noch 'ne Leiche: Im Keller seiner Tanten stößt Mortimer (Lucas Janson) auf so manche Überraschung

Simone Kranz Ihr spielt in der neuen Komödienproduktion des Staatstheaters die Schwestern Abby und Martha Brewster. Was sind das für Figuren?

Gaby Pochert Die beiden Damen leben in ihrem Haus in Brooklyn, das sie von ihrem Vater geerbt haben. Sie haben sich eigentlich ganz der Wohltätigkeit verschrieben, ...

Martina Struppek ... nur dass sie eine etwas merkwürdige Auffassung von diesem Begriff haben ...

GP ... sie töten alleinstehende ältere Herren mit vergiftetem Holunderwein ...

MS ...auf vier Liter Wein nehmen sie einen Teelöffel Arsen, einen halben Teelöffel Strychnin und eine Prise Zyankali.

GP... das ist Marthas Spezialrezept. Eine todsichere Mischung! Sie haben schon zwölf Herren vergiftet, als ihnen ihr Neffe Mortimer auf die Schliche kommt.

MS Die Komik entsteht dadurch, dass sie keinerlei Unrechtsempfinden haben.

GP Mortimer versucht, die Morde seinem Bruder Teddy in die Schuhe

zu schieben, um die Tanten vor einer Verhaftung zu schützen. Teddy hält sich für Teddy Roosevelt, und durch diese Wahnvorstellung ist er schuldunfähig.

MS Das Ganze wird noch turbulenter, als auch noch der dritte Bruder, Jonathan, auftaucht, ein gesuchter Schwerverbrecher, der ebenfalls eine Leiche mitgebracht hat.

SK Die Kriminalkomödie wurde 1941 uraufgeführt und ist seitdem ein Klassiker des Genres schlechthin. Beeinflusst euch die Rollen-Tradition bei der Figurenfindung?

MS Eigentlich nicht. Der Regisseur Christoph Mehler schafft einen eigenen Kosmos, den wir aufgreifen.

GP Es geht ja darum, die Komödie frisch zu halten und nicht nur tradierte Bilder nachzuahmen.

SK Worauf kommt es bei der Spielweise da an?

GP Auf Präzision ...

MS ... und Geschwindigkeit. Man muss Pointen bewusst setzen und schnelle Brüche in den Haltungen spielen, um das Publikum zu überraschen und so zum Lachen zu

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN ARSENIC AND OLD LACE

Komödie von Joseph Kesselring
Deutsch von Helge Seidel

I Christoph Mehler
B Nehle Balkhausen
K Jennifer Hörr
M Johannes Mittl
D Simone Kranz

Mit Bauer, Pochert, Struppek;
Geiling, Gröver, Janson, Köhler,
Trakis, Widra

Premiere
Samstag, 23. März 2024
19:30 Uhr, Großes Haus

Weitere Termine
März 27.
April 9., 14., 18., 24., 26.
Mai 9., 17., 21., 24.
Juni 19., 23.

UNSER
OSTERPROGRAMM
FINDEN SIE AUF
SEITE 8



bringen. Wir freuen uns darauf!

JETZT GEHT'S ANS EINGEMACHTE

»THE END, MY FRIEND«: REBEKKA DAVID ÜBER GESCHICHTEN VOM WELTENDE

Gesa Oetting Es gibt unzählige Lieder, Filme und Gemälde über die Apokalypse – was fasziniert dich an den Erzählungen über das Ende der Welt?

Rebekka David Dass es so viele sind und dass sie schon immer da waren – der Weltuntergang als anthropologische Konstante fasziniert mich. Menschen haben sich schon immer von ihrem eigenen Ende erzählt. Es ist spannend, wie sehr konkrete Ereignisse in der Realität darauf einwirken, welche Art von Dystopie wir uns ausmalen. Und auch andersherum funktioniert diese Wechselwirkung: Wenn wir ein bestimmtes Szenario, von dem wir nie dachten, dass es uns jemals direkt betreffen könnte, oft genug im Kino gesehen haben, und es dann aber wider Erwarten Realität wird (Beispiel: Triage bei COVID 19), beruhen unsere Entscheidungen und Bewertungen auf dem, was wir nur aus der Fiktion kennen – die Fiktion wirkt direkt darauf ein, wie wir uns das Ende der Menschheit vorstellen. Und über alle Fragen, die sich



Das Team von »The End, my Friend« bei den Proben: Silvio Kretschmer, Verena Bukal, Lea Ostrovskiy, Anna Jörgens und Christiane Motter.

daraus ergeben, sollten wir unbedingt miteinander ins Gespräch kommen!

GO Warum hat die Menschheit so viel Vergnügen daran, sich ihr Ende auszumalen?

RD Ich glaube, dafür gibt es sehr unterschiedliche Motivationen. Am interessantesten finde ich die Auslagerung der eigenen Angst: Ich kann einer Figur dabei zusehen, wie sie sich durch einen zerstörten Planeten kämpft, vor Zombies flieht und den Kometeneinschlag erwartet,

ich kann mitfiebert und leiden, ich kann diese Figur bestimmte Ängste durchleben lassen, die ich selbst unterbewusst habe, aber am Schluss kann ich den Laptop einfach zuklappen. Und dann sitze ich da, auf meiner Couch, und bin sehr froh, dass es bei mir noch nicht so schlimm ist, dass das alles denen da passiert, in dem kleinen Apparat. Und gegen deren Katastrophen sehen unsere realen für den Moment vielleicht etwas weniger dunkel aus.

Das komplette Interview finden

THE END, MY FRIEND
WER HAT MEINEN HAMSTER
UMGEBRACHT?
(HOFFENTLICH ICH)

Schauspiel von Rebekka David & Ensemble | Uraufführung

I Rebekka David
B Anna Brandstätter
K Florian Kiehl
M Camill Jammal
D Gesa Oetting

Mit Bukal, Jörgens, Motter, Ostrovskiy; Kretschmer

Premiere
Freitag, 22. März 2024
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Weitere Termine
März 24., 27., 29.
April 9., 11., 12., 19., 26., 27.
Mai 14.

Sie auf unserem Blog unter <https://blog.staatstheater.saarland/>

WAS PASSIERT, WENN EIN ANTIKER THEATERTEXT ...

... AUF ÄSTHETISCHE UND INHALTLICHE FANTASIEN DES REGIENACHWUCHSES TRIFFT?

Julia Gudi, Redjep Hajder, Gil Hoz-Klemme, Elisa Künast, Jonathan Reuter und Ramon Wirtz, Regiestudierende der HfMDK Frankfurt, haben sich »Die Bakchen« von Euripides vorgenommen. Herausgekommen sind vier Teile, in denen sie sich dem fast 2500 Jahre alten Text widmen. Wer sind die Bakchen, die Mänaden, die Frauen Thebens, die angestachelt durch den Gott

Dionysos in die Berge und Wälder ziehen und die Stadt verwaist lassen? Was ist diese Ordnung, die der Herrscher Pentheus mit aller Gewalt aufrechterhalten will? Und was hat das mit unserem Leben heute zu tun? Heutzutage glaubt niemand mehr an Dionysos. Aber lebt er nicht doch noch unter uns, wenn wir genau hinschauen? Genau das fragt der Abend, wenn Dionysos zum Bei-

spiel in den Kneipen Saarbrückens gesucht, der vielnamige, gestaltwandlerische Gott beschworen, der Stoff durch eine feministische Perspektive betrachtet oder mit der eigenen Migrationsbiografie überschrieben wird.

Laura Trapp, Süheyla Ünlü, Jan Hutter, Sébastien Jacobi und Michi Wischniowski werfen sich in den bacchantischen Rausch und feiern ein Fest des Theaters (und des Dionysos) mit ihrer vielstimmigen Virtuosität. Untermalt von der Musik von Jonathan Lutz beginnen die jungen Regisseur*innen immer wieder von Neuem, ganz getreu der zyklischen Anordnung des Mänadenkultes, der zu Ehren Dionysos' gefeiert wurde und dessen geheime Riten von Euripides behandelt werden. Es wird gesungen, der Wein fließt und ganz vielleicht gibt es einen Blick auf diesen alten Gott zu erhaschen.

Jonathan Reuter



Süheyla Ünlü, Jan Hutter und Sébastien Jacobi bei den Proben von »Werkraum Junge Regie I: Die Bakchen.«

WERKRAUM JUNGE REGIE I: DIE BAKCHEN

Nach der Tragödie von Euripides

Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt

I Elisa Künast und Gil Hoz-Klemme, Redjep Hajder, Julia Gudi, Ramón Jerónimo Wirtz (Studierende der HfMDK)
B + K Jennifer Hörr
M Jonathan Lutz
D Jonathan Reuter/Horst Busch

Mit Trapp, Ünlü; Hutter, Jacobi, Wischniowski

Premiere
Donnerstag, 28. März 2024
20 Uhr, sparte4

Weitere Termine
April 4., 12., 14. | Mai 4., 11., 18.

»EINE IMPONIERENDE, WAHNSINNIC MODERNE FRAU!«

JULIA LWOWSKI ÜBER TSCHAIKOWSKIS »DIE JUNGFRAU VON ORLÉANS«

In der freien Theaterszene Berlins großgeworden, arbeitet das Musiktheaterkollektiv »Hauen und Stechen« längst an größeren Häusern und sorgt mit seinen performativen Arbeiten für Furore. 2022 wurde seine Interpretation von Paul Dessaus »Die Verurteilung des Lukullus« an der Staatsoper Stuttgart für den Theaterpreis »Der Faust« nominiert. Regisseurin Julia Lwowski sprach mit Dramaturg Benjamin Wäntig über ihren Zugriff auf eine außergewöhnliche Bühnenfigur.

Benjamin Wäntig Jeanne d'Arc zieht eine riesige Rezeptionsgeschichte nach. Wie hast du dich einer solch einschüchternden Figur angenähert?

Julia Lwowski Sie ist ein unergründlicher Mythos. Die Herausforderung beim Herantasten an Johanna besteht darin, dass diese Figur von unterschiedlichsten Akteur*innen zu ideologischen Zwecken (miss-)gedeutet wird – heute etwa vom Rassemblement National. In Schillers und Tschaikowskis Parabel von ihrem

Auf- und Abstieg hat sie Stationen als Jungfrau, Heilige, schließlich Hure und Hexe.

BW Welches sind die Eigenschaften der historischen Johanna, die dich am meisten faszinieren?

JL Durch ihre Aussagen in den Prozessakten kann man Johanna gut kennenlernen und nachvollziehen. Darin kann man eine wunderbare Frechheit und auch einen Humor lesen. Die Tatsache, dass sie Männerkleider anlegt, macht sie in dieser Zeit der starren patriarchalen Strukturen singulär: Sie begeht eine Zeichenhandlung, die das ganze System in Frage stellt. Eine imponierende, wahnsinnig moderne Frau!

BW Was hat deiner Meinung nach Tschaikowski an dieser Figur gereizt?

JL Er hat vermutlich sich selbst, den homosexuellen Außenseiter, in dieser Figur gespiegelt. Er identifiziert sich mit Johanna, die aufgrund gesellschaftlicher Zwänge nicht lieben darf, es aber trotzdem tut. Die Liebesgeschichte mit dem burgundischen Ritter Lionel ent-

behrt zwar jeglicher Historizität, trotzdem bedingt dieser Aspekt die leidenschaftliche, geradezu existenzielle Dimension der Musik. Hier wirkt es fast so, als würde sich Tschaikowski mitsamt seiner Hauptfigur auf den Scheiterhaufen. **BW** Zu den Besonderheiten unserer Fassung zählt, dass passagenweise auf Ukrainisch gesungen wird. Was ist der Hintergrund dieser neuen russisch-ukrainischen Mischfassung?

JL Für mich als Deutsch-Ukrainerin war es undenkbar, einen Stoff nur auf Russisch ohne eine kritische Reflexionsebene zu inszenieren. Den russischen Angriffskrieg in der Ukraine als Folie über das Stück zu legen, ist perfiderweise

naheliegend: Ein geknechtetes Volk im Kriegszustand sehnt sich nach Freiheit. Das ist das Setting des zweiten Aktes in unserer Inszenierung. Andererseits möchten wir Johanna als eine überzeitliche Figur zeigen, die sowohl in der Vergangenheit, als auch der Gegenwart und der Zukunft zu Hause ist und überall für die Veränderung des patriarchalen Systems kämpft.

DIE JUNGFRAU VON ORLÉANS

ML Stefan Neubert
Inszenierung
Musiktheaterkollektiv »Hauen und Stechen«

Premiere
Samstag, 13. April 2024
19:30 Uhr, Großes Haus

Weitere Termine
April 16., 19., 25., 27.,
Mai 5., 26. | Juni 2., 14.

SOIRÉE DIE JUNGFRAU VON ORLÉANS

3. April 2024, 18 Uhr, Mittelfoyer
Wissenswertes zur Neuproduktion mit anschl. Probenbesuch.
Eintritt frei.
Anmeldung: 0681-3092-486.

LIEBLINGSSTELLEN

SCHUBERTS »GROSSE« C-DUR-SINFONIE



Dirigent Conrad van Alphen

Im zweiten Satz von Schuberts C-Dur-Sinfonie geschieht vieles auf engstem Raum: Zunächst findet das depressive Andante dieser sonst ziemlich heiteren Sinfonie seinen katastrophalen Höhepunkt: Paukenwirbel zu einem dissonanten verminderten Akkord in voller Lautstärke des ganzen Orchesters. Die Musik reißt einfach ab. Schockierende Stille. Vier dumpfe gezupfte Streicherakkorde. Doch dann geschieht Ungeahntes: Wie aus dem Nichts erklingt eine Cellokantilene – ein wahrhaft magischer Moment. Die Melodie überführt die zackigen

Marschrhythmen von zuvor in zarten Gesang und hinterlässt einen Hoffnungsstrahl in Dur. Doch nach vier Takten mischt sich die Oboe ein – kein gutes Zeichen, denn sie stimmt in diesem Satz immer das pessimistische Hauptthema an. Auch jetzt drängt sie nach Moll. Aber die Celli wagen einen erneuten Versuch, diesmal unterstützt von weiteren Holzbläsern. Tatsächlich findet die Oboe nun ein Einlenken und bereitet mit den Celli den Weg in eine längere A-Dur-Passage, die einzige tröstende Insel dieses Satzes. Erleben Sie diese und noch viele weitere musikalische Überraschungen bei Schubert, außerdem Werke von Mozart und seinem Zeitgenossen Joseph Martin Kraus im 5. Sinfoniekonzert des Saarländischen Staatsorchesters!

Benjamin Wäntig
Sonntag, 24. März, 2024, 11 Uhr
Montag, 25. März, 19:30 Uhr
Congresshalle

PUBLIKUMSAUSTAUSCH

LE CARREAU: TANZSTÜCK »RAPIDES«

Die Kunst des Barocktanzen mit heutigen Formen neu zu beleben ist Herzensanliegen von Choreograph Bruno Benne und seiner Kompanie »Beaux Champs«. Ihre neueste Kreation, »Rapides«, kommt dabei so sprudelnd, so überschäumend daher wie Händels »Wassermusik«, die den Abend untermalt. Nachdem er vor zwei Spielzeiten seine »Caractères_5« und andere »Pas Baroques« gezeigt hat, kommt Bruno Benne mit seiner ersten Inszenierung für ein großes Ensemble zurück. Sein neues Stück stützt sich in einer musikalischen Adaptation durch seinen Mitstreiter Youri Bessières auf die berühmte »Wassermusik« von Händel, die ursprünglich dazu bestimmt war, 1717 den Themse-Spaziergang von King George I. zu begleiten.

Die Wasserthematik findet sich in Bruno Bennes Choreographie wieder: Die Bewegungen der Tänzerinnen und Tänzer sind fröhliche

Metapher für das Spiel der Wellen, das Fließen des Wassers. Zu erleben ist dieses außergewöhnliches Tanzprojekt im April in unserem französischen Nachbartheater, dem Le Carreau – Scène nationale de Forbach et de l'Est mosellan. An unserer Theaterkasse gibt's die Tickets zum Vorzugspreis – und der Shuttlebus bringt Sie entspannt von Saarbrücken nach Forbach und wieder zurück!

RAPIDES

Dienstag, 16. April 2024,
20 Uhr, Le Carreau
Shuttlebus: 19 Uhr ab Schillerplatz, Saarbrücken, buchbar an der Vorverkaufskasse (4 €)
Einführung in deutscher Sprache Mittwoch, 10. April 2024, 18:30 Uhr Großes Haus/Mittelfoyer, Eintritt frei

LE scène nationale de forbach et de l'est mosellan CARREAU

FERIENPASS

Keine Zeit für Langeweile: In den Osterferien können Schüler*innen, Student*innen und Auszubildende zusammen mit einer Begleitperson zwei Vorstellungen besuchen – die vier Tickets (zwei pro gewählter Aufführung) gibt's zum Preis von nur 20 Euro!

Das Angebot gilt von Freitag, 22. März bis inkl. Sonntag, 7. April 2024 für Vorstellungen aller Sparten und Spielstätten.

Weitere Informationen an der Vorverkaufskasse.



Judith Braun als Fricka in Wagners »Die Walküre«



Altern um keinen Preis: »Das Bildnis des Dorian Gray« wird am Samstag, 30. März, zum letzten Mal aufgeführt

FREITAG, 22. MÄRZ 2024

THE END, MY FRIEND | URAUFFÜHRUNG/PREMIERE | 19:30 Uhr, Alte Feuerwache
Schauspiel von Rebekka David & Ensemble | 19:00 Einführung | P AFW, FV | anschließend Premierenfeier

SAMSTAG, 23. MÄRZ 2024

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN ARSENIC AND OLD LACE | PREMIERE | 19:30–21:00 Uhr,
Großes Haus | Komödie von Joseph Kesselring | P, FV | anschließend Premierenfeier

KONZERTSAISON MESSER | 20:00 Uhr, sparte4
Post-Punk, Dub und Reggae aus Münster | FV

SONNTAG, 24. MÄRZ 2024

5. SINFONIEKONZERT ZAUBERTÖNE | 11:00 Uhr, Congresshalle
Werke von Joseph Martin Kraus, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert | Dirigent: Conrad van Alphen,
Solistin: Maria Solozobova (Violine) | Einführung 10:30 Uhr | K So, FV

THE END, MY FRIEND WER HAT MEINEN HAMSTER UMGEBRACHT? (HOFFENTLICH ICH)
URAUFFÜHRUNG | 18:00 Uhr, Alte Feuerwache | Schauspiel von Rebekka David & Ensemble
17:30 Einführung | So AFW, FV

RITUALE | 18:00–19:45 Uhr, Großes Haus
Choreographien von Ohad Naharin und Marco Goecke | So I, FV

MONTAG, 25. MÄRZ 2024

5. SINFONIEKONZERT ZAUBERTÖNE | 19:30 Uhr, Congresshalle
Werke von Joseph Martin Kraus, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert | Dirigent: Conrad van Alphen,
Solistin: Maria Solozobova (Violine) | Einführung 19:00 Uhr | K Mo, FV

MITTWOCH, 27. MÄRZ 2024

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN ARSENIC AND OLD LACE | 19:30–21:00 Uhr, Großes Haus
Komödie von Joseph Kesselring | Mi I, STG, FV

THE END, MY FRIEND WER HAT MEINEN HAMSTER UMGEBRACHT? (HOFFENTLICH ICH)
URAUFFÜHRUNG | 19:30 Uhr, Alte Feuerwache | Schauspiel von Rebekka David & Ensemble
19:00 Einführung | Mi AFW, FV

LUKAS RIETZSCHEL MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN | LITERATUR DER TRANSFORMATION |
19:30 Uhr, Saarbrücken, Pingussonbau | Der deutsche Autor im Gespräch mit Eva Corino | FV

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 2024

WERKRAUM JUNGE REGIE I: DIE BAKCHEN | PREMIERE | 20:00 Uhr, sparte4
Nach der Tragödie von Euripides | Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,
Frankfurt | FV

KARFREITAG, 29. MÄRZ 2024

DIE WALKÜRE | 17:00–22:00 Uhr, Großes Haus | Erster Tag des Bühnenfestspiels
»Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner | 16:30 Einführung | Fr II, STG, FV

THE END, MY FRIEND WER HAT MEINEN HAMSTER UMGEBRACHT? (HOFFENTLICH ICH)
URAUFFÜHRUNG | 18:00 Uhr, Alte Feuerwache | Schauspiel von Rebekka David & Ensemble
17:30 Einführung | Fr AFW/FV

KARSAMSTAG, 30. MÄRZ 2024

RITUALE | THEATERTAG | 19:30–21:15 Uhr, Großes Haus
Choreographien von Ohad Naharin und Marco Goecke | Sa III, FV

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY | ZUM LETZTEN MAL | 19:30–21:15 Uhr, Alte Feuerwache
Schauspiel nach dem Roman von Oscar Wilde | 19:00 Einführung | FV

AUSVERKAUFT

MONDO TASTELESS DIE TRASHFILMREIHE IN DER SPARTE4 | 20:00 Uhr, sparte4
Schlechte Filme und ihre Geschichte | FV

OSTERSONNTAG, 31. MÄRZ 2024

ANATEVKA FIDDLER ON THE ROOF | 18:00–20:45 Uhr, Großes Haus
Musical von Jerry Bock (Musik), Joseph Stein (Buch) und Sheldon Harnick (Gesangstexte) | FV

DIE LIEBEN ELTERN CHERS PARENTS | 18:00–19:30 Uhr, Alte Feuerwache
Komödie von Armelle und Emmanuel Patron | mit französischen Übertiteln Prix Primeurs 2022 | FV

OSTERMONTAG, 1. APRIL 2024

ANATEVKA FIDDLER ON THE ROOF | 18:00–20:45 Uhr, Großes Haus
Musical von Jerry Bock (Musik), Joseph Stein (Buch) und Sheldon Harnick (Gesangstexte) | FV

FREIHEIT СВОБОДА | **URAUFFÜHRUNG** | 20:00–22:00 Uhr, sparte4
Ein dokumentarischer Theaterabend von jungen Menschen übers Freisein | FV

MITTWOCH, 3. APRIL 2024

SOIREE ZU DIE JUNGFRAU VON ORLÉANS | 18:00 Uhr, Großes Haus/Mittelfoyer
Wissenswertes zur Neuproduktion, mit Probenbesuch | Eintritt frei, Voranmeldung unter 0681 3092-486

DONNERSTAG, 4. APRIL 2024

WERKRAUM JUNGE REGIE I: DIE BAKCHEN | 20:00 Uhr, sparte4 | Nach der Tragödie von Euripides | Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt | FV

FREITAG, 5. APRIL 2024

DIE LIEBEN ELTERN CHERS PARENTS | 19:30–21:00 Uhr, Alte Feuerwache
Komödie von Armelle und Emmanuel Patron | mit französischen Übertiteln | Prix Primeurs 2022 | FV

SAMSTAG, 6. APRIL 2024

ANATEVKA FIDDLER ON THE ROOF | 19:30–22:15 Uhr, Großes Haus
Musical von Jerry Bock (Musik), Joseph Stein (Buch) und Sheldon Harnick (Gesangstexte) | FV

ZITRONENBLÜHN | **URAUFFÜHRUNG/PREMIERE** | 19.30 Uhr, Alte Feuerwache
Produktion des Jungen Ensembles über Sehnsüchte und die Schönheit des schmerzlichen Verlangens | FV

BUNDESFESTIVAL JUNGER FILM BEST OF 2023 | 20:00 Uhr, sparte4
Die besten kurzen Filme des vergangenen Jahres | FV

SONNTAG, 7. APRIL 2024

DIE WALKÜRE | 17:00–22:00 Uhr, Großes Haus
Erster Tag des Bühnenfestspiels »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner | 16:30 Einführung | So III, FV

FREIHEIT СВОБОДА | **URAUFFÜHRUNG** | 20:00–22:00 Uhr, sparte4
Ein dokumentarischer Theaterabend von jungen Menschen übers Freisein | FV

DIENSTAG, 9. APRIL 2024

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN ARSENIC AND OLD LACE | 19:30–21:00 Uhr, Großes Haus
Komödie von Joseph Kesselring | Di I, STG, FV

THE END, MY FRIEND WER HAT MEINEN HAMSTER UMGEBRACHT? (HOFFENTLICH ICH)
URAUFFÜHRUNG | 19:30 Uhr, Alte Feuerwache | Schauspiel von Rebekka David & Ensemble
19:00 Einführung | Di AFW, FV

MITTWOCH, 10. APRIL 2024

EINFÜHRUNG PUBLIKUMSTAUSCH | 18:30 Uhr, Großes Haus/Mittelfoyer
Wissenswertes zur Tanzproduktion »Rapides« von Bruno Benne in deutscher Sprache | Eintritt frei

DIE LIEBEN ELTERN CHERS PARENTS | 19:30–21:00 Uhr, Alte Feuerwache
Komödie von Armelle und Emmanuel Patron | mit französischen Übertiteln Prix Primeurs 2022 | FV

DONNERSTAG, 11. APRIL 2024

FREIHEIT СВОБОДА | **URAUFFÜHRUNG** | 10:00–12:00 Uhr, sparte4
Ein dokumentarischer Theaterabend von jungen Menschen übers Freisein | FV

THE END, MY FRIEND WER HAT MEINEN HAMSTER UMGEBRACHT? (HOFFENTLICH ICH)
URAUFFÜHRUNG | 19:30 Uhr, Alte Feuerwache | Schauspiel von Rebekka David & Ensemble
19:00 Einführung | Do AFW, FV



Nina Links (Zeitell), Enrico De Pieri (Tevje, der Milchmann) und Max Dollinger (Mottel Kamzoil) in »Anatevka«



Ihre Erfahrungen mit Freiheit verarbeiten junge Menschen aus Deutschland und der Ukraine im Stück »Freiheit« in der sparte4

WER HAT FOTOS VON DER ALTEN FEUERWACHE?

... dann her damit! Für ein Theaterprojekt werden Innenaufnahmen der Alten Feuerwache gesucht, als sie noch als Turnhalle genutzt wurde. Außerdem sind wir an mündlichen Berichten von Zeitzeugen interessiert, die hier noch Sport getrieben haben. Bitte melden Sie sich bei Dramaturgin Simone Kranz unter s.kranz@staatstheater.saarland oder Tel: 0681 3092 312.

Weitere Termine finden Sie unter www.staatstheater.saarland

TANZ IN PERFEKTION

»RITUALE« IST WEITER AUF DEM SPIELPLAN



Der Tanzabend »Rituale« bringt drei faszinierende Choreographien auf die Bühne: »George & Zalman« von Ohad Naharin ist ein Stück für fünf Tänzerinnen (hier Zara Beattie und Melanie Lambrou).



In Naharins »Black Milk«, dem zweiten Teil des Abends, performen fünf Tänzer.



Der dritte Teil zeigt MarcoGoeckes flirrendes Tanzstück »Whiteout« (Szene mit Shawn Throop).

RITUALE

Sonntag, 24. März, 18:00 Uhr
Samstag, 30. März, 19:30 Uhr
Freitag, 12. April, 19:30 Uhr
Sonntag, 21. April, 18:00 Uhr
Dienstag, 14. Mai, 19:30 Uhr
Samstag, 18. Mai, 19:30 Uhr
Mittwoch, 5. Juni, 19:30 Uhr

SCHÖNER SCHMERZ

JUNGES ENSEMBLE: »ZITRONENBLÜHN«

Viele Generationen von Jugendlichen standen seit 2009 auf der Bühne der Alten Feuerwache. Was ehemalige Mitglieder des Jungen Ensembles bis heute noch gemeinsame Weihnachtsfeiern organisieren lässt, ist ein tiefes Ge-

fühl der Verbundenheit. Es ist das Theatermachen, das Menschen so füreinander öffnen kann. Ein Leben lang sehnt man sich nach diesen Erinnerungen zurück. Noch Erinnerungen erschaffend, beschäftigt sich das junge Ensemble mit ihrer Sehnsucht. Ausgangspunkt dabei war »Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?«, ein Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe. Es geht um das Verlangen nach dem Unerreichbaren, der Ferne, vergangenen Zeiten und nach dem einen Menschen. Jedes Ensemblemitglied hat sich mit Kunstwerken beschäftigt und erkannt, dass vor allem Kunst dieses Gefühl beschreibbar macht. Und so werden die zwanzig jungen Menschen sich in Bilder verwandeln, Filme schauen, Musik hören, Gedichte lesen und aufgehen in der Schönheit des schmerzlichen Verlangens.
Luca Pauer

ZITRONENBLÜHN

Produktion des Jungen Ensembles über Sehnsüchte und die Schönheit des schmerzlichen Verlangens

I Luca Pauer
B + K Daniel Tauer

Mit dem Jungen Ensemble

Premiere
Samstag, 6. April 2024
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

Weitere Termine
Samstag, 13. April 2024
19:30 Uhr, Alte Feuerwache

ES WAR EINMAL 8+

MÄRCHENHAFTE ORCHESTERWERKE



Das Saarländische Staatsorchester

Habt ihr Lust auf wilde, träumerische, lustige, traurige, kraftvolle, zarte und unheimliche Musik – live gespielt von einem großen Orchester?

Gemeinsam mit der Künstlerin Lydia Kaminski (Live-Zeichnung) nimmt das Saarländische Staatsorchester unter Leitung des Generalmusikdirektors Sébastien Rouland das Publikum mit in eine märchenhafte Klangwelt. Neben weniger bekannten Werken wie der »Aladdin Suite« von Carl Nielsen oder »Kikimora« von Anatoli Ljadow werden auch Klassiker wie die Ouvertüre zu »La Cenerentola« von Gioachino Rossini und Ausschnitte aus

Rimski-Korsakows »Scheherazade« erklingen.

Durch Live-Zeichnungen baut die Künstlerin Lydia Kaminski verschiedene Brücken zur Musik – mal erzählend, mal abbildend, mal kontrastierend.

So eignet sich das Konzert sowohl für Menschen, die noch nie klassische Musik live erlebt haben, als auch für erfahrenes Publikum, das nun die Möglichkeit hat, unbekannte und bekannte Stücke noch einmal anders kennenzulernen.

Johanna Knauf

Sonntag, 14. April, 11 Uhr
Mittwoch, 5. Juni, 11 Uhr
Großes Haus



Autor Lukas Rietzschel setzt sich literarisch mit dem politischen Rechtsruck in Deutschland auseinander.

BRISANTE THEMEN IM FOKUS

LUKAS RIETZSCHEL BEI »LITERATUR DER TRANSFORMATION«

Die deutsch-französische Lesereihe »Literatur der Transformation« geht in die nächste Runde: Am Mittwoch, 27. März 2024, ist der junge Autor Lukas Rietzschel im Saarbrücker Pinguinbau zu Gast. Ab 19:30 Uhr spricht er dort mit der Journalistin Eva Corino über sein Buch »Mit der Faust in die Welt schlagen«, in dem er den politischen Rechtsruck thematisiert. In seinem fulminanten Debüt erzählt er von zwei Brüdern in der sächsischen Provinz: Der eine sieht traurig zu, wie der andere in den Bann einer rechtsradikalen Gruppierung gerät. Durch die Augen dieser beiden Brüder wirft der Autor einen genauen Blick auf die Nachwendzeit in den neuen Bundesländern, als Fabriken schlossen, die Menschen entlassen und ihre Biographien entwertet wurden. Trotz zunehmenden Wohlstands entsteht bei

vielen Ostdeutschen ein ideales Vakuum und das Gefühl, in den Umbrüchen nach dem Mauerfall nur »Opfer« zu sein. Insgesamt acht namhafte Autor*innen aus Deutschland und Frankreich präsentieren bis Juni 2024 in Saarbrücken ihre Bücher, die sich auf vielschichtige und hochkreative Weise mit brandaktuellen Themen wie Klimawandel, Wirtschaftskrise, Migrations- und Integrationsfragen, sozialer Spaltung der Gesellschaft und dem wachsenden Rechtsruck auseinandersetzen. Auch das Thema der nächsten Folge von »Literatur der Transformation« hat es in sich: Am Sonntag, 14. April 2024, stellt der iranisch-deutsche Autor Adrian Pourviseh um 18 Uhr im Studio Eins (Funkhaus Halberg) sein Buch »Das Schimmern der See« vor, in dem er seine Erlebnisse an Bord der »Seawatch 3«,

einem Seenotrettungsboot auf dem Mittelmeer vor zwei Jahren schildert. Der Comic beschreibt die Anspannung bei den Einsätzen und die Bedrohung durch die libysche Küstenwache, die für ihre Pushback-Aktionen bekannt ist. SST

Veranstaltet vom Staatstheater gemeinsam mit dem Saarländischen Ministerium für Bildung und Kultur, SR 2 KulturRadio und dem Institut d'Études Françaises Saarbrücken. Karten zu 10 Euro an der Theaterkasse.

Schirmherrin der Lesereihe ist Ministerpräsidentin und Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französischen kulturellen Beziehungen Anke Rehlinger.

Staatskanzlei
SAARLAND

Die Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Angelegenheiten im Rahmen des Vertrags über die deutsch-französische Zusammenarbeit



FESTIVALSTIMMUNG BEST OF 2023

Die sparte4 wird am Samstag, 6. April 2024, um 20 Uhr wieder zum Schauplatz für junge Cineasten! Denn der Junge Film lädt wie jedes Jahr in die sparte4 nach Saarbrücken ein, um eine Kurzfilm Auswahl des vergangenen Jahres zu präsentieren.

Es werden Filme gezeigt von Dominic Wittrin, Shakima Galarza Bello, Raaed Al Kour und Anna-Maria Dutoit, Philip Müller, Felix Ernst Peter Schalk, Marc Philipp Ginolas und Marius Beck. Der saarländische Beitrag »Sonntag auf dem Mond« erhielt den »Filmreif-Preis« für besondere Regieleistung, hierzu gibt es ein Nachgespräch mit den anwesenden Künstler*innen.

SOLOABEND MIT »TATORT«-KOMMISSAR

ALTE FEUERWACHE: »ZACK. EINE SINFONIE« MIT WOLFRAM KOCH

Man kennt ihn aus zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen: Als Kriminalhauptkommissar Paul Brix aus dem Frankfurter »Tatort« ist Wolfram Koch einem Millionenpublikum bekannt. Im April ist Koch live in Saarbrücken zu erleben: Sein neuer Solo-Abend »Zack. Eine Sinfonie« feiert in der Alten Feuerwache Premiere – nur zwei Vorstellungen stehen auf dem Programm: am 17. und 18. April 2024, 19:30 Uhr.

In »Zack. Eine Sinfonie« tritt Koch als Entertainer mit Tröte auf, der spielen, tanzen und musizieren muss – und dabei Daniil Charms' humorvoll-absurde Texte auf einzigartige Weise zum Leben erweckt. Die erzählen von den Absurditäten des Lebens und den politischen Verhältnissen einer Zeit, der man vielleicht nur mit einer großen Portion Nonsense begegnen kann. »Ein Fest für geniale Schauspieler«, so Kritiker Helmut Schödel über Charms' Figuren – mit Wolfram Koch hat Regisseur Jakob Fedler genau einen dieser genialen Schauspieler gefunden! Horst Busch



ZACK. EINE SINFONIE

Kooperation mit dem Théâtre National du Luxembourg
I Jakob Fedler B + K Dorien Thomsen | Mit Wolfram Koch
Mittwoch, 17. April, 19:30 Uhr **PREMIERE**
Donnerstag, 18. April, 19:30 Uhr | Alte Feuerwache

OSTERN WIRD BUNT! VOLLES PROGRAMM AUF ALLEN BÜHNEN

Noch nichts vor an Ostern? Kein Problem – das Saarländische Staatstheater hat ein buntes Festtagsprogramm zusammengestellt, bei dem garantiert keine Langeweile aufkommt. Und Theaterkarten im Osternest machen sich immer gut ... Wagner-Oper, Musical, Schauspiel-Klassiker, Tanz und Komödie – von Karfreitag bis Ostermontag ist auf unseren Bühnen so einiges los!



Perfekter Schachzug: Am Karfreitag (29. März) können Opernfreunde Wotan und seine Cyborg-Walküren ab 17 Uhr im Großen Haus erleben.



Das Ende naht: Auf unterhaltsame Weise taucht das Schauspielensemble in »The End, my Friend« am Karfreitag (18 Uhr) in der Alten Feuerwache in die Narrative der Apokalypse. Rette sich wer kann!



Ausverkauft: Letzte Vorstellung von »Das Bildnis des Dorian Gray« mit Raimund Widra (Lord Henry Wotton) und Mira Fajfer (Dorian Gray) am Karsamstag (30. März, 19:30 Uhr, Alte Feuerwache).



Hochkarätige Tanzkunst: Das dreiteilige Programm »Rituale« präsentiert die herausragenden Choreographen Ohad Naharin und Marco Goecke und ist am 30. März, 19:30 Uhr, im Großen Haus zu sehen.



Kommen Sie mit nach »Anatevka«! Gleich zwei Mal, Ostersonntag + Ostermontag (31. März und 1. April), jeweils um 18 Uhr, geht der Broadway-Klassiker um Milchmann Tevje und seine freiheitsliebenden Töchter über die Bühne im Großen Haus.



Ebenfalls vor vollem Haus wird die Komödie »Die lieben Eltern« am Ostersonntag um 18 Uhr in der Alten Feuerwache gezeigt.



Wann ist man frei? Über ihre Erfahrungen, Träume und Wünsche berichten junge Menschen aus Deutschland und der Ukraine in dem dokumentarischen Theaterabend »Freiheit« am Ostermontag (1. April), 20 Uhr, sparte4

Bildnachweise: Seite 1 »Arsen und Spitzenhäubchen«©Martin Sigmund Seite 2 »The End, my friend«©Jennifer Hörr, »Die Bakchen«©SST Seite 3 Conrad van Alphen©Marco Borggreve Seite 4 »Die Walküre«, »Das Bildnis des Dorian Gray«©Martin Kaufhold Seite 5 »Anatevka«©Martin Kaufhold, »Freiheit«©Astrid Karger Seite 6 »Rituale«©Bettina Stöß Seite 7 Lukas Rietzschel©Christine Fenzl, Wolfram Koch©Klaus Dyba Seite 8 »Die Walküre«, »Das Bildnis des Dorian Gray«, »Anatevka«©Martin Kaufhold, »The End, my friend«©Martin Kaufhold, »Rituale«©Bettina Stöß, »Die lieben Eltern«, »Freiheit«©Astrid Karger

IMPRESSUM

Herausgeber
Saarländisches Staatstheater
GmbH
Schillerplatz 1
66111 Saarbrücken

Generalintendant Bodo Busse
Kaufmännischer Direktor
Prof. Dr. Matthias Almstedt

Redaktion Nicole Donato,
Ines Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit
Simone Kranz, Johanna Knauf,
Gesa Oetting, Luca Pauer,
Stephanie Schulze, Horst Busch,
Jonathan Reuter, Benjamin Wäntig

Gestaltung und Satz
Wiebke Genzmer, Berlin
Verlag und Druck Saarbrücker
Zeitung Druckhaus GmbH
Redaktionsschluss 19.3.2024

www.staatstheater.saarland

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Auflage 180.000